

Aus der Kolonie: Abfahrt des Expeditionskorps Johannes von Daressalam

Deutsch-Ostafrikanische Zeitung, Bd. VII, Nr. 42, 21.10.1905

Indledning

Her følger beretningen om udskibningen af Ekspeditionskorps Johannes fra Dar-es-Salaam, den 16. oktober 1905, og den parade, som blev holdt for guvernør Gustav Adolf Graf von Götzen inden afrejsen.

Ekspeditionskorpsset var opstillet som en del af de tyske styrker, der kæmpede under Maji-Maji opstanden 1905-06.

Teksten stammer fra hjemmesiden Maji Maji Bibliography Project (Inka Chall), der blev etableret for at markere hundredåret for denne begivenhed i det daværende Tysk Østafrika, nu Tanzania. Hjemmesiden gengiver 67 datidige dokumenter fra aviser, rapporter mv., desværre uden de originale illustrationer og kort; et omfattende personindeks er også en del af siden.

Rapporten Bericht über die Tätigkeit des Detachements des Majors Johannes vom 18. November 1905 bis 10. März 1906, beskriver, hvad der videre skete med Ekspeditionskorpsset.

Jeg er ikke bekendt med illustrationer fra selve paraden, men billedmaterialet her er et forsøg på alligevel at illustrere begivenheden.

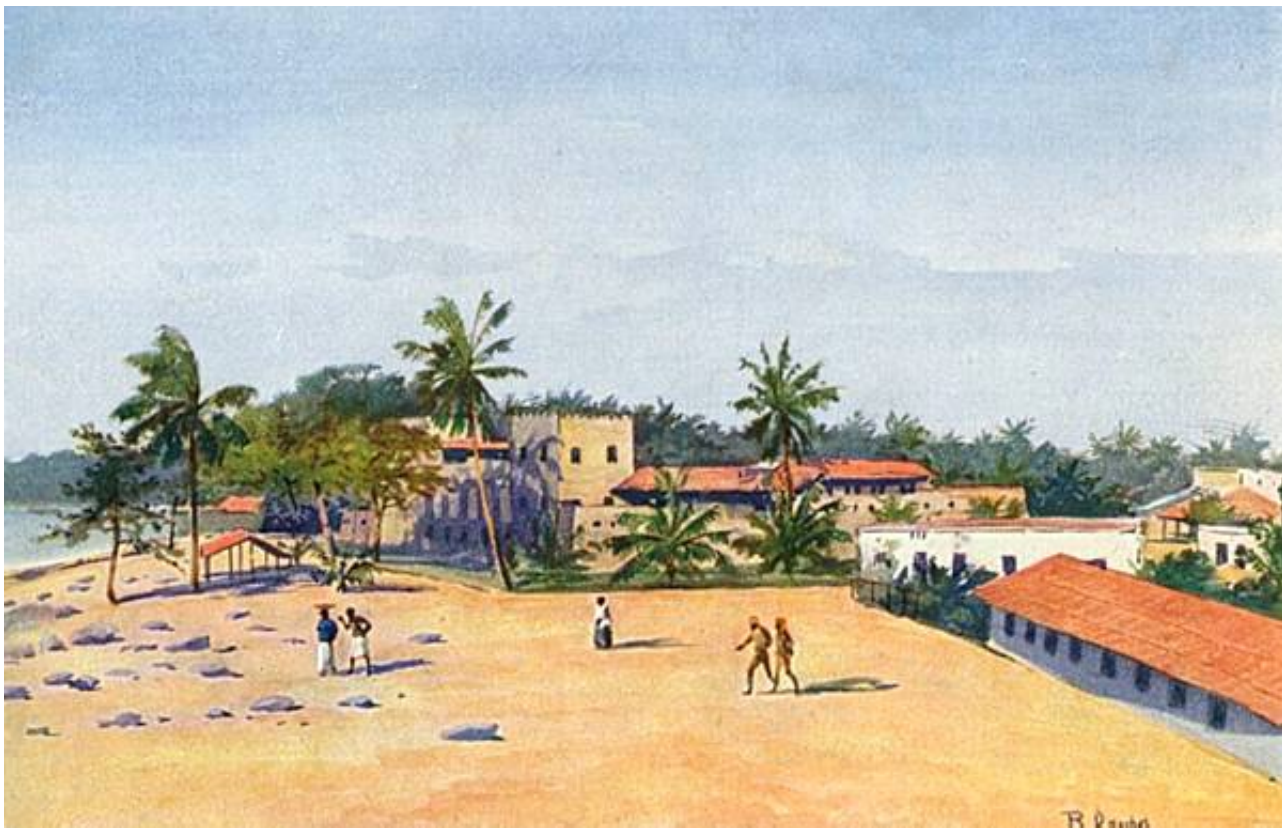
Abfahrt des Expeditionskorps Johannes von Daressalam

Am 16. Oktober fand die Verschiffung des unter der Führung des Major Johannes stehenden und gegen Ssongea bestimmten Expeditionskorps statt.

Man hatte es verstanden, mit geradezu bewunderungswürdiger Schnelligkeit die Truppen für das Expeditionskorps zusammenzustellen, sie auszubilden und überhaupt in kriegsbereiten Zustand zu versetzen. Das Expeditionskorps wird aus der 8. Und 13. Kompanie zu je 150 Mann, der Etappenabteilung zu 100 Mann und 73 mit Hinterladern bewaffneten im Schießen vorher in Daressalam ausgebildeten Irregulären bestehen.

Die endgültige Formierung des Expeditionskorps ist inzwischen in Kilwa erfolgt, wo die Detachement v. d. Marwitz und Lincke verstärkt durch zehn aus Daressalam überwiesene Askaris zur 13. Kompanie zusammengezogen wurden.

Das Expeditionskorps hat bereits am 20. Oktober den Vormarsch gegen Westen angetreten und ist zu diesem Zweck in drei Kolonnen gegliedert worden, die von Kilwa, Kiswera und Lindi zunächst konzentrisch auf Liwale vorgehen, um von dort gemeinsam auf Ssongea zu marschieren.



Kilwa Kiwindje, efter maleri af R. Duschek.

Fra et tysk postkort udgivet ca. 1911.

Se *Efterskriften* for nærmere oplysninger.

Die Kilwa Abteilung, bei der sich der Stab des Expeditionskorps mit 1 Maschinengewehr befindet, wird gebildet durch 50 Askari der 8. Kompanie unter Führung des Oberleutnant Freiherr von Wangenheim, einer 30 Mann starken Abteilung Marine-Infanterie mit Maschinen Gewehr unter Hauptmann v. Schlichting, sowie der 100 Mann starken Etappenabteilung unter Oberleutnant Frank mit 25 Irregulären.

Die Kiswere-Abteilung besteht aus den restierenden zwei Zügen (100 Mann) der 8. Kompanie unter Hauptmann v. Kleist.

Die gesamte 13. Kompanie (150 Askari, 1 Maschinengewehr, mit 25 Irregulären marschiert von Lindi aus über Ilulu, einem Hauptsitz der Aufständischen, auf Liwale vor.

Etappenstationen, deren heliographische Verbindung unter einander nach Möglichkeit angestrebt wird, sind vorerst in Mawudji, dem Wohnorte des Rebellenführers Ali Galinga, in Muira, Bembetu und am Mbarangandufuße vorgesehen. Der erste Etappenort Mawudji wird durch das Marine-Infanterie-Detachement des Hauptmanns v. Schlichting besetzt. In Kilwa, dem Etappenanfangsort wird ein Depot errichtet, dessen Verwaltung dem Zahlmeister Aspirant Schepler übertragen ist.

Außer den für das Expeditionskorps Johannes bestimmten Truppen wurden gleichzeitig mit diesen noch zwei Abteilungen mit Sonderaufträgen nach Kilwa überführt.

Die erste derselben steht unter Oberleutnant v. Grawert, ist 1 Offizier, 1 Arzt, 1 Unteroffizier, 50 Askaris, 1 Maschinengewehr, 25 Irreguläre und 200 Ruga-Ruga stark, sie ist zur Verstärkung der Besatzung in den Matumbibergen bestimmt. Die zweite von Oberleutnant Schulz geführte Abteilung soll mit 1 Unteroffizier und 40 Askari den Schutz der Eisenbahnstudienkommission übernehmen, welche bis zum April des nächsten Jahres die Vorarbeiten für die Südbahn bis zum Nyassa fertig stellen will.

Am Tage ihrer Einschiffung hatte der Gouverneur diese Abteilungen um 800 M. auf dem Bismarckplatze versammeln lassen, um sich persönlich von ihnen zu verabschieden. Es war eine für die militärischen Verhältnisse unseres Schutzgebietes sehr ansehnliche Streitmacht, die nach dem Klange feuriger,

heimatlicher Märsche durch die Straße "Unter den Akazien" durch die Bismarckstraße und längs des Wilhelmsufers zum Paradeplatze marschierte.

Auf diesem angekommen, stellten sich die Abteilungen hintereinander in der Reihenfolge: 8. Kompanie, Abteilung des

Oberleutnant von Grawert und Eisenbahnkommando, Etappenabteilung, Hülfskrieger mit der Front gegen Osten auf.



Fra en parade i Tysk Østafrika 27. Januar 1912 [1](#).
Fra Koloniales Bildarchiv (Universität Frankfurt am Main).

Pünktlich um 8 Uhr erschien der Gouverneur in Begleitung seines Adjutanten. Nachdem er die Meldung des Major Johannes entgegengenommen hatte, schritt er, während die Musik Marsch schlug und die Abteilungen präsentierten, die Front der letzteren ab und hielt dann an die Truppen in Kisuaheli folgende Ansprache (in deutscher Übersetzung) [2](#)):

"Askari!

Ich habe Euch antreten lassen, weil ich Euch noch einmal sehen will, bevor Ihr in den Krieg zieht. Ihr habt gehört, dass in Kilwa und in anderen Bezirken die Waschenzi Krieg führen, dass sie Männer, Weiber und Kinder morden, dass sie Handel und Landbau unmöglich machen.

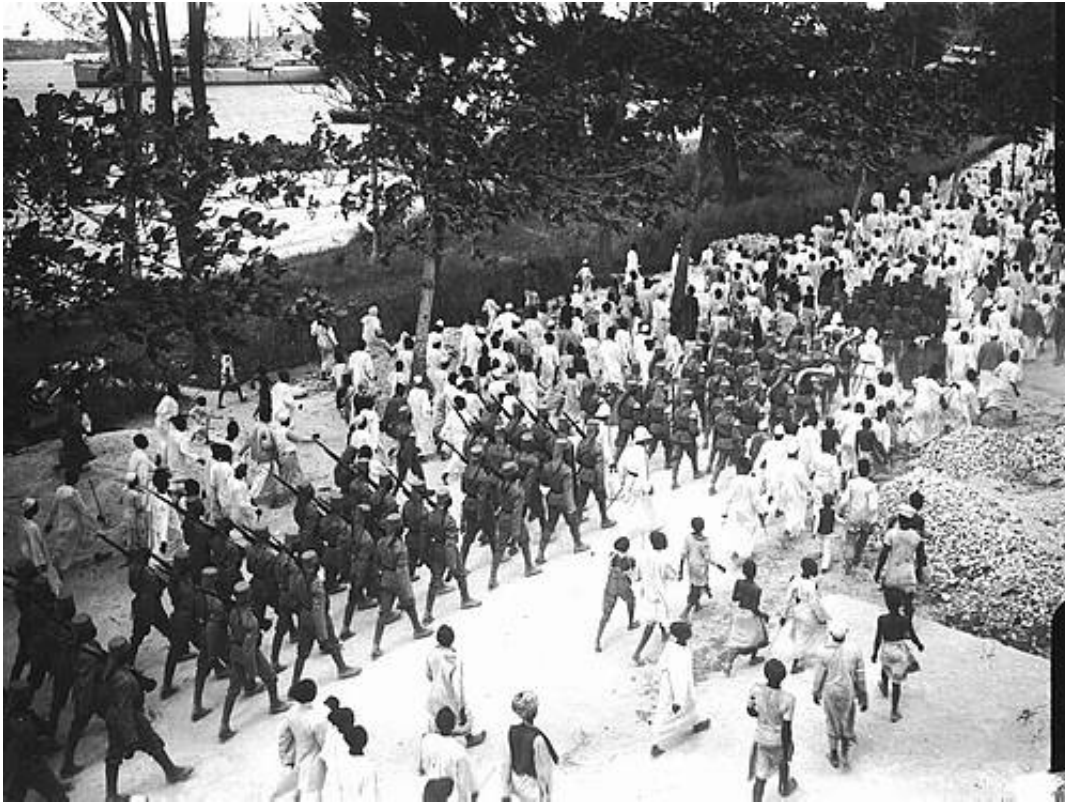
Wir aber sind hier, um das Land in Frieden zu halten. Deshalb will ich, dass jene Übeltäter gestraft werden.

Wenn Ihr im Krieg seid, so folgt Euren Führern und macht Eure Sache gut wie tüchtige Soldaten. Mein Wunsch aber ist, dass jeder von Euch gesund wiederkehre.

Lebt wohl Askari!" [Kwa heri Askari!]

Laut wurde der Abschiedsgruß "kwa heri" dem Gouverneur erwidert. Nachdem dieser dann noch von den Offizieren und Unteroffizieren sich besonders verabschiedet hatte, formierten sich die Abteilungen zum Vorbeimarsch in Sektionskolonne. Wenn auch mancher der jungen Krieger hierbei über den Zusammenhang, der zwischen dem Rhythmus der Musik und dem rechten und linken Fuß vorschriftsmäßig bestehen muss, sich noch nicht recht ins Klare gekommen war, so machten die

Abteilungen dank ihrer frischen Haltung und neuen Ausrüstung dennoch einen sehr guten Eindruck.



Fra en parade i Tysk Østafrika [3](#)).

Fra Koloniales-Bildarchiv (Universität Frankfurt am Main).

Im unmittelbaren Anschluss an den Vorbeimarsch fand die Einschiffung der Mannschaften statt, die ohne jeden Zwischenfall sich prompt mit Hilfe von Booten der Kriegsschiffe vollzog und um 1015 Vorm. beendet war. Manche zärtliche Abschiedsszene konnte man hierbei beobachten. Die beiden Kreuzer "BUSSARD" und "SEEADLER" [4](#)) gingen dann 1030 Vorm. nach Kilwa in See, während der Gouvernment-Dampfer "Kaiser Wilhelm", wo Major Johannes sich an Bord befand, erst 0500 Nachm. folgte.

Das Ausbooten in Kilwa ging ebenso glatt wie die Einschiffung in Daressalam von statten. Die Abteilung des Oberleutnants von Grawert trat bereits am Nachmittag des 18. Oktober den Marsch von Kilwa über Matandu, Mnyambondo und Mtumbei an, während der drei Kolonnen des Expeditionskorps, wie schon erwähnt, am 20. Oktober auf Liwale vorgehen.

Die Verteilung der Europäer auf die einzelnen Abteilungen ist folgende:

1. **Stab:** Major Johannes, Leutnant v. Lindeiner, Stabsarzt Dr. Engeland, Feuerwerker Ringk.
2. **8. Kompanie:** Hauptmann v. Kleist, Oberleutnant Freiherr v. Wangenheim, Leutnant Linke, Feldwebel Heindl, Unteroffiziere Plock und Hansemann, Sanitäts-Unteroffizier Jenischewski.
3. **13. Kompanie:** Oberleutnant v. d Marwitz, Oberleutnant Hudemann, Leutnant Sibberns, Feldwebel Demmel, Vizefeldwebel Krella, Unteroffiziere Koch und Tost, Sanitäts-Unteroffizier Teschner.
4. **Etappe:** Oberleutnant Frank, Zahlmeister Aspirant Schepler, Sergeant Standan, Unteroffiziere Stadler und Barth.
5. **Detachement zum Schutz der Eisenbahn-Vorarbeiten:** Oberleutnant Schulz, Unteroffizier Krause.
6. **Abteilung Matumbiberge:** Oberleutnant von Grawert, Leutnant von Dobbeler, Assistenzarzt Dr. Fabry, Unteroffizier Friedrich.

Efterskrift - Postkortet fra Kilwa Kiwindje

Bagsiden af postkortet indeholder følgende oversatte beskrivelse, der er baseret på oplysninger fra Hauptmann z.D. (*zur Disposition*) A. Fonck [5](#)), der gennem 15 år gjorde tjeneste i Beskyttelsestropperne i Tysk Østafrika. Motivet er en gengivelse af et maleri af R. Duschek.

Motivet

"Dagens tjeneste er forbi for det farvede sudanesiske kompagni. Paradepladsen ligger øde hen i middagssolen. Man hører børn, der med høje stemmer faldbyder fisk, som de bærer på deres hoveder i lave kurve. Lokket af råbene "Samaki" (swahili for fisk) forlader nogle af de ugifte soldater straks kasernen, der er lave bygninger med tage af rødt bølgeblik.

De fleste af de sudanesiske soldater askarier bragte deres hustruer og børn med fra Ægypten, sammen med deres øvrige ejendele. I køkkenområdet bag kasernen er soldaternes hustruer og tjenere nu i gang med at tilberede måltider af ris og majs. Hver soldat har sin egen boy, en privat tjener, der arbejder uden betaling (au pair). Fra tid til anden modtager tjeneren noget af sin herres aflagte tøj, men kon-tanter ser han kun sjældent.

I den lille have for enden af kasernen ligger hospitalet, et ældre, hvidt arabisk hus, der tidligere på året var fyldt med feberplagede malariapatienter, både under og efter regntiden.

Til højre for kaserne anes vinduerne i den hvide moske, hvorfra Hassan bin Omar en tidlig morgen i 1894 uventet åbnede ild mod kasernen. Stjernerne glimtede endnu mat på den skyfri himmel denne tidlige morgen, mens muezzinen med sin langsomme og ensformige stemme kaldte de troende til bøn.

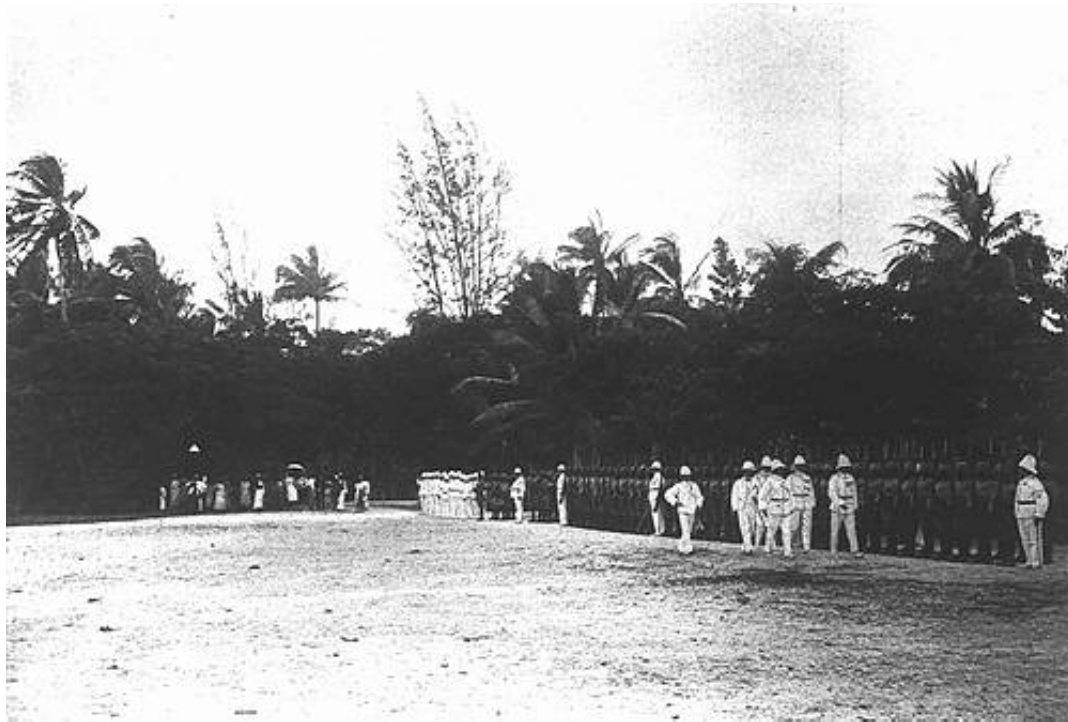
Fortets styrke og soldaternes tapperhed gjorde dog, at overfaldet mislykkedes."

Om Hassan bin Omars aktion

En beskrivelse af hændelserne, der så vidt jeg kan finde ud af, fandt sted den 7. september 1894, findes i Amtspresse Preußens, Neueste Mitteilungen, Berlin, Dienstag, den 6. November 1894 (Staatsbibliothek zu Berlin), der gengiver uddrag af en rapport fra Bezirksamtman Freiherr von Eberstein.

Om postkortet

Postkortet er en gengivelse af en af 24 illustrationer af R. Duschek, der blev offentliggjort i bogen *Die Naturschönheit deutscher Tropen - Die Bevölkerung und Erschließung*, af kaptajn A. Fonck, Graphische Kunstanstalt Schneider & Co., Altenburg, 1911.



Aus Deutsch-Ostafrika - Eine Parade in Dar-es-Salaam.
Fra Koloniales-Bildarchiv (Universität Frankfurt am Main).

I et eksemplar, der er set til salg hos Antiquariat Breuer, item 822, nævnes følgende illustrationer fra bogen: Daressalam, Kilwa Kiwindje, Kilwa Kisiwani, Zanzibar, Station Alt-Langenburg am Nord-Nyassa-See, Station Mpapua, Agogo-Landschaft, Massai-Kral, Gurui-Berg, Uhehe-Landschaft, Wahehedorf and Überfall-Gefecht.

Billedet er en gengivelse fra *Illustrierter Zeitung*, 20. november 1902, og arkivets noter oplyser, at der er tale om guvernør Adolf Graf von Götzen, der inspicerer paraden.

Guvernøren antages at være den anden person i hvid uniform, regnet fra billedets højre side, i gruppen af officerer.

Von Götzen var guvernør i Tysk Østafrika fra 12. marts 1901 til 15. april 1906 [6](#)).

Per Finsted

Noter:

- 1) Fotografiet er taget af en person ved navn Hebebrand, men nærmere detaljer foreligger ikke.
- 2) Originalkildens gengivelse af talen på "Kisuaheli" (*swahili*) er udeladt her.
- 3) Der foreligger ikke andre oplysninger om fotografiet, end at det nok kan dateres mellem 1907 og 1914. Krigsskibet i baggrunden kan ikke p.t. identificeres. Askarierne ser ud til at kunne kende forskel på både højre og venstre fod, i modsætning til soldaterne, der er omtalt i denne beretning.
- 4) Billeder af SMS BUSSARD og dets søsterskib SMS SEEADLER er gengivet i SMS Bussard (Deutsche Schutzgebiete). Se også SMS Bussard (1890) og SMS Seeadler (1892) (Wikipedia).
- 5) For oplysninger om Hauptmann August Fonck, se Fonck, August (Deutsches Kolonial-Lexikon, 1920).
- 6) Deutsch-Ostafrika - deutsche Kolonie von 1885 bis 1919 (Deutsche Schutzgebiete).